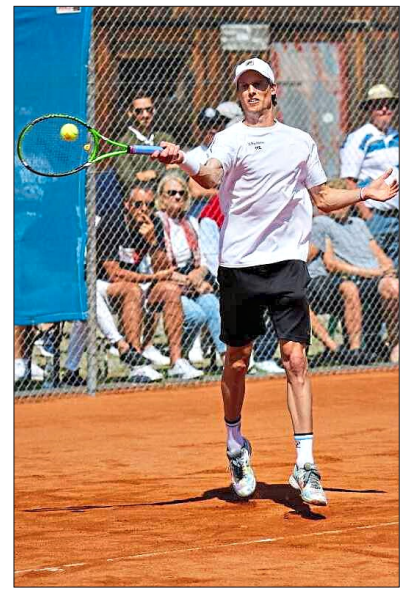


Ein Fest für Tennisfreunde

An die 350 Zuschauer bei der Bundesliga-Premiere der Herren 30 des TCP gegen Iphitos München



Andreas Seppi



Dicht an dicht standen die Zuschauer beim Clubhaus und auch an den anderen beiden Plätzen, um die Matches zu verfolgen.

– Fotos: Caroline Wimmer/Christian Wanninger



Kristof Vliegen



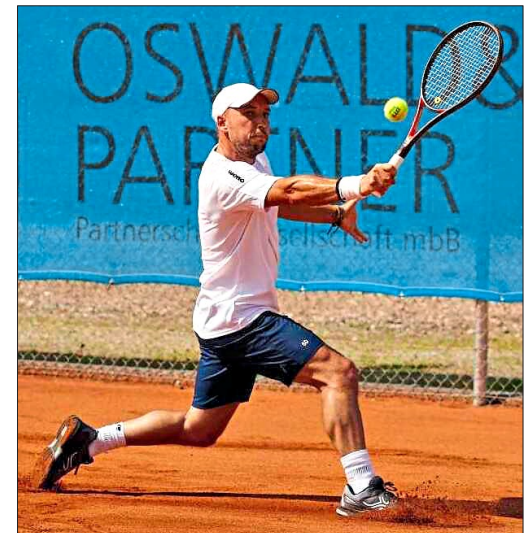
Dusan Lojda



Marcos Baghdatis



Andreas Schwarz



Steve Darcis

Pfarrkirchen. Was für ein Tag für die Tennisfreunde in der Region: An die 350 Zuschauer kamen bei freiem Eintritt, um die erste Partie der Herren 30 des TC Pfarrkirchen in der Bundesliga zu verfolgen (lesen Sie dazu einen weiteren Bericht im Sportteil).

Für den TCP war der Tag nicht nur eine große Freude, sondern auch eine Herausforderung. Vieles war neu. In der Bundesliga schicken Deutscher Tennisbund und Bayerischer Tennisverband Schiedsrichter. Nach jedem Satz müssen möglichst flott die Plätze abgezogen werden, die Ergebnistafeln sind aktuell zu bedienen – beides übernahmen Nachwuchsspieler des TPC. Zahlreiche Mitglieder hatten vorher schon Kuchen gebacken sowie vieles vorbe-

reitet und halfen, die Besucher zu versorgen. An großen Tafeln wurden die Zuseher über die Resultate informiert. Große Poster zeigten, welche Spieler heuer für den TCP aufschlagen.

Die Stars wie Andreas Seppi oder Marcos Baghdatis genossen die besondere Atmosphäre, gaben Kindern Autogramme auf T-Shirts, Schuhe oder Bälle, und blieben wie ihre Teamkollegen Steve Darcis, Dusan Lojda, Kristof Vliegen und Andreas Schwarz noch länger gemütlich beisammen auf der Anlage sitzen. TC-Vorsitzender Christoph Schmid war dann am Ende auch rundum zufrieden. Er hatte schon bei der Vorstellung der Mannschaften und Schiedsrichter zu Beginn den Mitgliedern für ihren Einsatz ge-



Oberschiedsrichter Alexander Dittrich (Mitte) mit den Stuhl-Schiris (v.l.) York Wille, Wisssem Ben-Rejeb, Maike Specht und Gudrun Peinze-Keller.

dankt. „So ein Tag klappt nur, wenn viele zusammenhelfen. Und wir haben zum Glück eine gute Stimmung im Verein und viele helfende Hände, sei es von Er-

wachsenen oder Jugendlichen“, sagte er nach dem Ende des ersten Bundesligatages, als auf der Anlage wieder alles abgebaut und auf Vordermann gebracht worden



Rote T-Shirts als äußeres Zeichen: Ein Großteil der Helfer, die hinter den Kulissen dafür sorgten, dass alles klappte.

war. „Und jetzt freuen wir uns schon auf das nächste Heimspiel am Samstag um 13 Uhr gegen den TC Großhesselohe.“ Auch dann wird der TC Pfarrkirchen wieder

eine schlagkräftige Truppe aufbieten, wie Sportwart und Team-Kapitän Felix Riedel versichert. Wer genau für den TCP aufschlagen wird, steht noch nicht fest. – wa

Mit dem nötigen Biss

Couplet AG tritt im Brauhaussaal vor 150 Zuschauern auf – Aktuelle Themen und Klassiker

Pfarrkirchen. Sie sind wieder da. Einen launigen Abend mit Höhepunkten aus bald 30 Jahren inklusive aktuellen Nummern hat die weiß-blaue Musik-Kabarettgruppe Couplet AG im Brauhaussaal geliefert. Bei ihren rund 150 Fans kam die gelungene Mischung aus viel Spaß und dem nötigen Biss bestens an.

Schlag auf Schlag präsentiert das Quartett mit seinem geradlinigen Humor ehrliche, altbayerische Unterhaltung. Jede Menge schräge wie schrille Typen bekommt das Publikum vorgesetzt. So wird klar, warum ein Mann beim arrangierten Eheleben in den Keller zieht oder wie man Beamte mit Hilfe von staatstragenden Patenschaften unterstützt. Während der bürgerliche Nachwuchs als Rendite-Objekt in der Kita großgezogen wird, kümmert sich ein fieser osteuropäischer Inkasso-Unternehmer um das Finanzielle. Die blonde Jackie will als Fußball-Spielerfrau durchstarten. Und der Bofrost-Mann erfüllt jeden Wunsch.

Während Jürgen Kinner und Bianca Bachmann kongenial in die verschiedenen Rollen schlüpfen und schön singen, begleiten Bernhard Gruber und Bernhard Filser mit Steirischer, Gitarre, Mundharmonika und Maultrom-



Unterhielten ihre Rottaler Fans im Brauhaussaal zwei Stunden lang mit aktuellen wie klassischen Stücken: die bewährten altbayerischen Musik-Kabarettisten der Couplet AG.

– Fotos: Slezak

mel instrumental. Gemeinsam pflegt das Quartett die althergebrachten Couplets, also witzige Stücke mit Refrain. Die zwei angehängten Buchstaben im Gruppennamen stehen ja für „Arterhaltungs-Gesellschaft“.

Texte von Karl Valentin neu vertont

Beim angedeuteten Defiliermarsch werden Verdienstorden verliehen. Ihr Fett abkriegen CSU-Mann Alfred Sauter wegen seines Maskendeals oder SPD-Gesundheitsminister Karl Lauterbach für sein Pandemie-Management:



„Ich werde Virologe, denn ich halte gern Monologe.“ Und wenn der fiktive Landtagsabgeordnete Gustl Wagner uns von seiner selbstlosen Art überzeugt, passt sein Habitus bestens zum aktuellen Abgang des schwarzen Generalsekretärs Stephan Mayer.

Ein paar alte Couplets von Karl Valentin greift die Musik-Kabarettgruppe auf, unterlegt mit neuen, selbst komponierten Klängen. Die zeitlosen Texte des Altmeisters inklusive chinesisch anmutendem Refrain kommen immer noch an. Folglich heißt es gestern wie heute: „So amüsiert sich jeder, so gut er eben kann.“

Zur Atmosphäre des behutsam renovierten alten Brauhausaals

passt die Couplet AG bestens. Allerdings stört beim häufigen Wechsel der Requisiten, dass die dortige Bühne über keinen vernünftigen Garderoben-Zugang verfügt. Zu guter Letzt empfiehlt das Quartett die hormonelle Befreiung zum Lösen vieler Probleme und natürlich jede Menge Eigenurin.

Einst tanzten nach der Pest die Schäffler, um die Menschen wieder aus den Häusern zu locken. Nach dem Abflauen der Coronapandemie tritt die Couplet AG auf. In der Region erneut zu sehen ist die Musikkabarett-Gruppe am 6. Juli in Eggenfelden beim Brettspieltippen-Open-Air auf dem Franziskanerplatz. – has

Baustellen und Landesgartenschau

Feicht berichtet im Marktgemeinderat

Bad Birnbach. Eine Menge Berichte hatte Bürgermeisterin Dagmar Feicht im Marktrat parat.

Die Baustelle in Sachen Oberflächenentwässerung Lengham laufe seit rund vier Wochen nach Plan. Noch zwei Mal müsse die Kreisstraße gequert werden, in etwa sechs Wochen sollen aber durch die ausführende Firma Berger alle Arbeiten erledigt sein.

Auch im Baugebiet in Brombach tut sich etwas. Am Tag der Sitzung habe die Firma Rimbeck aus Arnstorf mit den Erschließungsarbeiten begonnen. Die Mitterbergstraße werde etwas verbreitert, damit bei den Kanalbauarbeiten ein einseitiger Verkehr gewährleistet werden kann. „Mit Fertigstellung der Erschließung wird bis Mitte September gerechnet. Für eine der nächsten Sitzungen wird die Grundstückspreiskalkulation vorbereitet, damit der Verkaufspreis und die Konditionen festgelegt werden können“, kündigte die Rathauschefin an.

Wie Feicht weiter sagte, hat die Feuerwehr Brombach im Anschluss ihres asphaltierten Platzes eine befestigte Kiesfläche errichtet. Diese werde als Ausgleich einer verloren gegangenen Fläche benötigt und könne für zukünftige Anbauten von Vorteil sein.

an der Sanierung. Derzeit würden die Arbeiten im Bereich des TC laufen. „Hier ist die Holzkonstruktion genauso in Mitleidenschaft gezogen, wie im TV-Bereich“, so Feicht. Dort wurden zwischenzeitlich durch die ausführende Firma die richtigen Duschköpfe eingebaut. Man werde genau hinschauen, ob alle Probleme beseitigt seien, betonte sie. Bisher sei nur eine Teilabnahme wegen der Mängel erfolgt. Dass es zum Hinschauen gute Gründe gibt, meinte Walter Lechl. Er habe mit der Wasserwaage nachgemessen und deutliche Mängel festgestellt.

Eine Grundwasser-Messstelle wird im Bereich des Baugebietes „Am Steinfeld“ in Hirschbach durch das Wasserwirtschaftsamt errichtet. Dies erfolgt im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Hoch zufrieden zeigte sich die Bürgermeisterin mit der Bürgerbeteiligung in Sachen Landesgartenschau. Die Bewerbung des Marktes läuft. Mehr als 70 Anwesende hätten sich eingebracht, freute sich Feicht. Man sehe die Chance für die weitere Entwicklung des Ortes. Das Büro um Planerin Andrea Gebhard bereite jetzt die Anregungen auf und stelle die Bewerbungsunterlagen zusammen. Mitte Juli wird die Jury im ländlichen Bad erwartet. – vg